

Cybersicherheit als Schlüssel zur erfolgreichen Digitalisierung

In einer zunehmend digitalisierten Wirtschaft wächst die Bedeutung von Cybersicherheit. Unternehmen aller Größen sind gefordert, sich mit den Risiken auseinanderzusetzen und strategische Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Sicherheit zu gewährleisten. Dies bietet die Möglichkeit, nicht nur technische Lösungen zu implementieren, sondern auch Cybersicherheit als integralen Bestandteil aller Geschäftsbereiche zu etablieren.

Anzahl der Cyberangriffe steigt

Die Digitalisierungsumfrage der IHK-Organisation zeigt, dass durchschnittlich jedes fünfte Unternehmen hierzulande im vergangenen Jahr vermutlich oder gesichert Opfer eines Cyberangriffes wurde. Bei Betrieben mit über 1.000 Beschäftigten waren es sogar 55 Prozent. Es ist insofern davon auszugehen, dass es früher oder später jedes Unternehmen treffen wird. Klar ist, dass ohne ausreichende Sicherheitsvorkehrungen immense wirtschaftliche Schäden drohen. Dennoch fehlt es insbesondere in kleineren und mittleren Unternehmen oft noch an ausreichendem Bewusstsein für die Gefahr, in anderen Fällen an den erforderlichen Ressourcen.

Neue gesetzliche Vorgaben bewirken Aufmerksamkeit

Der Gesetzgeber hat auf die Herausforderungen reagiert. Die 2023 in Kraft getretene zweite EU-Richtlinie zur Netzwerk- und Informationssicherheit (NIS-2-Richtlinie) wird mit dem deutschen NIS-2-Umsetzungs- und Cybersicherheitsstärkungsgesetz realisiert und tritt voraussichtlich im Frühjahr 2025 in Kraft – die IHK-Organisation hat hierzu bereits im Mai in einem Positionspapier Stellung bezogen.

Das Gesetz verpflichtet viel mehr Unternehmen als bislang, ihre Cybersicherheit zu erhöhen, Vorfälle an das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zu melden und die Verantwortung für Cybersicherheit in den Führungsetagen zu verankern. Abgeleitete Sicherheitsanforderungen ergeben sich für Betriebe entlang der Lieferkette. Wichtig ist aber zugleich, dass Unternehmen bei der Umsetzung nicht durch neue bürokratische Lasten überfordert werden. Zusätzliche Dokumentationen und Nachweise an sich machen die Unternehmen nicht sicherer.

Cybersicherheit als Gemeinschaftsaufgabe

Die Herausforderungen sind zwar vorhanden, doch durch eine enge Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Institutionen und der Wirtschaft können diese erfolgreich gemeistert werden. Die neuen Regelungen bieten eine Gelegenheit zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Unternehmen und tragen dazu bei, wirtschaftliche Schäden zu minimieren.

Die Maßnahmen zum Risikomanagement, die im Gesetz enthalten sind, bieten eine solide Grundlage für die individuellen Sicherheitsstrategien der Unternehmen. Diese Initiativen unterstützen Unternehmen dabei, sich besser aufzustellen und von aktuellen Lagebildern sowie Handlungsempfehlungen der Behörden zu profitieren.

Insgesamt fördert die Aufmerksamkeit für Cybersicherheit eine proaktive Auseinandersetzung mit dem Thema und stärkt langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Fragen zum Thema des Monats?

Christian Beck, IHK-Pressestelle, Telefon: 07721 922-174, E-Mail: beck@vs.ihk.de.